

Aufruf an sächsische Landkreise und Kommunen zur Bewerbung für das Modellprojekt „Einführung kommunales Energiecontrolling auf Landkreisebene“ (MELK)

1. Hintergrund und Zielsetzungen des Projekts

Der Betrieb der kommuneneigenen Gebäude, wie Schulen, Sporthallen und Rathäusern, ist mit hohen Energiekosten verbunden. Nach den Projekterfahrungen der SAENA gibt es erhebliche ungenutzte Energieeffizienzpotenziale bereits durch nichtinvestive Maßnahmen, welche durch ein systematisches Energiecontrolling identifiziert werden können. Die Einflussmöglichkeiten der Verwaltung sind hoch. Der Einstieg in das Thema fällt aber kleineren und mittelgroßen sächsischen Kommunen, aufgrund von personeller Knappheit und teilweise fehlenden Daten und Fachwissen, nicht immer leicht.

Die sächsischen Landkreise, welche bereits umfassende Erfahrungen im Energiecontrolling und aufbauend darauf im kommunalen Energiemanagement (Kom.EMS) gesammelt haben, sind als Kompetenz- und Wissensträger geeignet, um die Rolle regionaler Multiplikatoren einzunehmen und den interessierten landkreiszugehörigen Kommunen die Energiecontrolling-Software des Landkreises verfügbar zu machen und dadurch eine Grundlage für zielgerichtete Effizienzmaßnahmen zur Minderung von Energiekosten auch kommunenübergreifend zu legen.

Das SMEKUL und die SAENA verfolgen mit dem Modellprojekt das übergeordnete Ziel, bedarfsgerechte Unterstützungsangebote für alle sächsischen Kommunen und Landkreise für den Einstieg in das Energiecontrolling und dessen Verstetigung zu entwickeln. Dazu wird das Modellprojekt initiiert, um mit Projektkommunen und weiteren Akteuren einen Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch über einen regionalen Ansatz auf Landkreisebene zu ermöglichen. Daraus werden Bedarfe analysiert und weiterführende Unterstützungsangebote für sächsische Kommunen und Landkreise abgeleitet.

Ziele des Modellprojekts sind:

- Aufbau eines kommunenübergreifenden Energie-Monitorings im Landkreis
- Unterstützung kleinerer und mittlerer Kommunen beim Einstieg ins Energiecontrolling für kommunale Gebäude und für die Straßenbeleuchtung
- Transparenz der energiebedingten Verbräuche, Kosten und CO₂-Emissionen als Grundlage für zielgerichtete Effizienzmaßnahmen zur Minderung von Energiekosten
- Stärkung der Landkreisverwaltung als regional verankerter Multiplikator
- Vertiefung des regionalen Wissens- und Erfahrungsaustauschs

Sächsische Landkreise sind aufgerufen, sich gemeinsam mit interessierten Gemeinden und Städten (hier als Kommunen bezeichnet) bis zum 15.10.2021 mit den angeforderten Bewerbungsunterlagen am Auswahlverfahren für das Modellprojekt „Einführung eines kommunalen Energiecontrollings auf Landkreisebene“ zu bewerben. Aus dem Kreis interessierter Landkreise und Kommunen wird anhand der eingereichten Unterlagen ein Landkreis und die zugehörigen Kommunen des Landkreises ausgewählt und im Rahmen des Modellprojektes Sachkosten zweckgebunden finanziert.

2. Mehrwert des Projekts für Landkreis und Kommunen

Vorteile Landkreis	Vorteile Kommunen
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Kostenreduzierung durch gemeinsame Energiebeschaffung • Überblick über Energiesituation der kommunalen Gebäude im Landkreis • Stärkung der Landkreisebene als regionaler Multiplikator • Anknüpfungspunkt für weitere regionale Energie-Projekte mit den Kommunen • Datenbasis für die Akquise von Fördergeldern 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Aufwand, viel Information • Transparenz und Wissen • Möglichkeit zur Kostenreduzierung durch gemeinsame Energiebeschaffung • Fachliche Beratung • Kostenfrei befüllte Energiecontrolling-Software als Grundlage für kommunales Energiemanagement • regionale Vernetzung

Welchen Mehrwert hat ein Landkreis?

- ✓ *Möglichkeit zur Kostenreduzierung durch gemeinsame Energiebeschaffung:* Die umfangreiche Datenbasis in der Software kann im Rahmen einer gemeinsamen Energiebeschaffung zur Optimierung der Energiekosten durch Bündelung von Energiemengen genutzt werden.
- ✓ *Überblick über Energiesituation der kommunalen Gebäude im Landkreis:* Überblick über reale Daten zu Energieverbrauch, Kosten und CO₂-Emissionen in den kommunalen Gebäuden der teilnehmenden landkreiszugehörigen Gemeinden und Städte
- ✓ *Stärkung der Landkreisebene als regionaler Multiplikator:* Förderung der regionalen Vernetzung bei Energiethemen, des kontinuierliche Wissens- und Erfahrungsaustauschs und damit eine Aufbau- und langfristig Verstetigungsperspektive für Klimaschutzvorhaben
- ✓ *Anknüpfungspunkt für weitere regionale Energie-Projekte mit den Kommunen:* Zentrale Datengrundlage für weitere Angebote für landkreiszugehörige Kommunen, wie bspw. gebündelte Energieausschreibungen, Energiemanagement etc.
- ✓ *Datenbasis für die Akquise von Fördergeldern:* Die Daten und das entstehende starke Netzwerk erleichtern die gemeinsame Einwerbung von Fördermitteln für den Landkreis und seine Kommunen; folglich profitiert der gesamte Landkreis und seine Akteure von zusätzlichen Mitteln für energieeffiziente Zukunftsprojekte

Welchen Mehrwert hat eine Kommune von einer Teilnahme?

- ✓ *Wenig Aufwand, viel Information:* Im Auftrag des SMEKUL erstellt ein externer Dienstleister eine Übersicht der kommunalen Gebäude und erfasst energierelevante Werte, wie Verbräuche, Kosten, Zählerstruktur und Energieträger in einer Software zusammen. Für die Kommune ist die Dienstleistung kostenfrei.
- ✓ *Transparenz und Wissen.* Die Kommune erhält eine Übersicht und eine transparente Darstellung, welche kommunalen Liegenschaften energetisch auffällig oder kostenseitig optimierbar sind.
- ✓ *Möglichkeit zur Kostenreduzierung durch gemeinsame Energiebeschaffung:* Die umfangreiche Datenbasis in der Software kann im Rahmen einer gemeinsamen Energiebeschaffung zur Optimierung der Energiekosten durch Bündelung von Energiemengen genutzt werden.
- ✓ *Fachliche Beratung.* Die Kommune erhält im Auswertungsgespräch mit dem Fachberater Informationen zu nichtinvestiven Effizienzpotentialen der eigenen Gebäude, einen Schnell-Check Energiemanagement und mögliche nächste Schritte für Energiemanagement, Wissenswertes zu Unterstützungsangeboten und aktuellen Fördermöglichkeiten.
- ✓ *Grundlage für kommunales Energiemanagement:* Übergabe einer fertig eingerichteten Software, mit der ein monatliches Verbrauchscontrolling organisiert werden kann. Vollständige Energieberichte können direkt auf Knopfdruck generiert werden und zur fundierten Entscheidung z.B. bei der Haushaltsplanung beitragen aber auch zur Sensibilisierung der Nutzerinnen und Nutzer eingesetzt werden.
- ✓ *Regionale Vernetzung:* Anbindung an die Wissens- und Kompetenzträger für das Energiecontrolling zur Vorbereitung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen.

Die Teilnahme für den Landkreis und die Kommunen ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl der Kommunen und Landkreise ist begrenzt. Reisekosten zu Terminen im Rahmen des Modellprojektes z.B. Abschlussveranstaltung können nicht übernommen werden.

3. Inhalte des Modellprojekts

Im Modellprojekt soll Kommunen der Einstieg in ein Energiecontrolling erleichtert werden, indem sie u.a. Zugriff auf das bereits regional vorhandene Wissen und die Kompetenzen ihrer Region erhalten. Der Daten- und Wissensaustausch soll im Rahmen des Projektes an die Gegebenheiten der Landkreisverwaltung als Multiplikator angepasst werden. Den Kommunen werden dementsprechend für die Projektdauer passende Instrumente, beispielsweise eine Software zum Energiecontrolling zur Verfügung gestellt. Der Landkreis erhält dabei Zugriff auf die kommunalen Energiedaten über die Energiecontrolling-Software. Sofern eine weitergehende Vereinbarung zwischen den Kommunen und dem Landkreis geschlossen wird, kann der Landkreis auch nach Abschluss des Projektes die Kommunen auf Basis der vorhandenen Daten bei Energieeffizienzvorhaben unterstützen.

Um die Kommunen bei der Einführung eines Energiecontrollings zu unterstützen werden vom SMEKUL externe Fachberater (Kom.EMS Coach) beauftragt. Diese werden die Kommunen bei der zeitintensiven Erst-Befüllung einer Software für das Energiecontrolling basierend auf realen Verbrauchs- und Gebäudedaten sowie Informationen zur Straßenbeleuchtung aktiv durch die Erfassung und Übertragung von Daten unterstützen. Auf dieser Grundlage wird anschließend bei der Organisation eines Energiecontrollings beraten und eine erste Analyse des Gebäudebestandes hinsichtlich Einsparpotentialen durch Energiemanagement und eine Beratung zu möglichen Handlungsstrategien durchgeführt.

Folgende Leistungen werden im Rahmen der Projektlaufzeit durch das SMEKUL finanziert:

- Lizenzkosten der Software für die teilnehmenden Kommunen für ein Jahr ab Projektstart
- Bereitstellungs-/Einrichtungskosten für die Software für die teilnehmenden Kommunen
- ggf. Erweiterung der Funktionalitäten der Software des teilnehmenden Landkreises (kommunenübergreifende Auswertungsfunktionen/Energiebericht des Landkreises)
- Kosten für die Dienstleistungen des externen Fachberaters (Kom.EMS Coach) zur Unterstützung der teilnehmenden Kommunen.

Folgende Leistungen sind von einer Finanzierung des SMEKUL ausgeschlossen:

- laufende Lizenzkosten der bestehenden Software des Landkreises.

4. Projektablauf

Das Modellprojekt hat folgenden geplanten zeitlichen Ablauf:

- Bis 15. Oktober 2021: Bewerbung mit den angeforderten Bewerbungsunterlagen durch den Landkreis einschließlich Teilnahmebekundungen Kommunen
- Bis 19. Oktober 2021: Information über die Teilnehmerauswahl
- Bis 06. November 2021: Abschluss der Teilnahmevereinbarung zwischen SMEKUL und Landkreis bzw. Kommunen
- Bis 24. November 2021: Kontaktaufnahme durch den Dienstleister (Coach) mit der Kommune
- Bis 29. November 2021: Bereitstellung einer Software für die teilnehmenden Kommunen
- Bis 01. Dezember 2021: Bereitstellung der benötigten Rohdaten durch die Kommune
- Bis 31. März 2022: Einpflegen der Daten in die Energiecontrolling-Software & Vervollständigung und Plausibilisierung der Daten durch den Dienstleister (Coach)
- Bis 31. März 2022: Auswertungsgespräch des Fachberaters mit der jeweiligen Kommune, optional: Landkreis und SAENA
- Bis 30. April 2022: Abschlussveranstaltung mit allen Kommunen

5. Teilnahmebedingungen

Am Bewerbungsverfahren können ausschließlich Landkreise bzw. Kommunen teilnehmen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Verwaltung eines sächsischen Landkreises:
 - registriert im kommunalen Energiemanagementsystem „Kom.EMS“, mit Selbstbewertung (Internes Audit) nicht älter als ein Jahr
 - Betrieb einer Energiecontrolling-Software, welche die Kriterien nach Kom.EMS erfüllt und prinzipiell für ein Energie-Monitoring auf Landkreisebene erweiterbar ist
 - Zustimmung zur Teilnahmevereinbarung mit dem SMEKUL
- Sächsische kommunale Verwaltungen in den jeweiligen Landkreisen, die sich dem zentralen Energie-Monitoring auf Landkreisebene anschließen wollen
 - Zustimmung zur Teilnahmevereinbarung mit dem SMEKUL
 - Gemeinde und Städte, die bereits eine Förderung einer Software für Energiecontrolling im Rahmen der RL Klima/2014 B.II.1 in Anspruch genommen haben, sind von einer finanziellen Unterstützung im Modellprojekt ausgeschlossen.
- **Fristgerechte Einreichung der geforderten Unterlagen durch den Landkreis bis zum 15. Oktober 2021:**

Per E-Mail an:

dirk.schmidt@smul.sachsen.de und bettina.miersch@smul.sachsen.de

Oder per Post an:

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
z. Hd. Herr Dirk Schmidt
Postfach 10 05 10
01076 Dresden

6. Einzureichende Unterlagen

Für das Bewerbungsverfahren des Pilotprojektes sind folgende Unterlagen, vollständig und ausgefüllt, einzureichen:

- Unterzeichnete Interessenbekundung Landkreis (Formular) sowie eine Erklärung zu den Teilnahmebedingungen und Begründung der Motivation und besonderen Eignung des Landkreises (Ausgangssituation des Landkreises, bestehende Energiemanagementstrukturen, Ansatz zur multilateralen Nutzung der Software bzw. übergreifenden Auswertung, besondere Eignung des Landkreises für das Modellprojekt (z.B. Beziehungen zu den Kommunen beim KEM), Ansatz zur Weiterführung des Monitorings aus Landkreisebene nach Projektende). Erklärung und Begründung sollten einen Umfang von 5 Seiten nicht überschreiten.

- Unterzeichnete Interessenbekundungen der Kommunen (Formular) mit Begründung der Teilnahme am Modellprojekt, Erklärung der Bereitschaft die Rohdaten zu den Verbräuchen und Kosten (z.B. Abrechnungen der Versorger Wärme, Strom und Wasser) zusammenzutragen und dem Dienstleister bereitzustellen. Die Regelung für den Zugriff auf die Energiedaten erfolgt im Rahmen der Teilnahmevereinbarungen.

Nach Eingang aller Bewerbungen melden wir uns bei Ihnen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und die Zusendung Ihrer Bewerbung!

7. Auswahlverfahren

Bei der Auswahl der Teilnehmer aus dem Bewerberkreis werden nur Anträge berücksichtigt, die vollständig und pünktlich eingereicht werden. Über die Entscheidung werden die Kontaktpersonen informiert. In die Bewertung der Bewerbung für die Teilnehmersauswahl werden einbezogen:

- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen,
- Begründung für die Eignung des Landkreises,
- Anzahl von Interessenbekundungen der Kommunen.

8. Kontakt für Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an unsere Ansprechpartner:

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Herrn Dirk Schmidt

E-Mail: Dirk.Schmidt@smul.sachsen.de Tel.: 0351 564 26503

Wilhelm-Buck-Straße 4, 01097 Dresden

Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH

Herrn Armin Verch

E-Mail: armin.verch@saena.de; Tel: 0351 / 4910-3199

Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden

9. Anlagen

Folgende Anlagen finden Sie im Anhang des Aufrufs zur Information

- Interessenbekundung Landkreis (Formular)
- Interessenbekundungen Kommune (Formular)
- Teilnahmevereinbarung SMEKUL – Landkreis (im Entwurf)
- Teilnahmevereinbarung SMEKUL – Kommune (im Entwurf)